

Keine Angst vor großen Matten

Wie können Autofußmatten und Teppiche bestickt werden?

■ **Autofußmatten und Teppiche besticken? Wer traut sich denn da ran? Aber mit Know-how, der richtigen Maschine und den passenden Stickrahmen ist es gar nicht so schwierig, solche schweren und steifen Materialien zu besticken, und das Ergebnis ist beeindruckend. Zugegeben: Nicht alle Autofußmatten, Fußabstreifer oder Bad-Teppiche lassen sich besticken. Die Nadel der Stickmaschine sollte schon noch hindurchgehen, deshalb funktionieren nur Matten, die einen Rücken aus weichem Kunststoff oder Schaum haben. Gerade günstige Fußmatten haben oft einen harten Plastikrücken, diese lassen sich nicht vernünftig durchstechen. Grundsätzlich gilt: Je hochwertiger und damit teurer die Matte ist, umso eher geht es. Dasselbe gilt für die Stickmaschine: Nur eine Industrie-Stickmaschine bringt die nötige „Durchschlagskraft“ für solche Materialien mit. Bei halbprofessionellen Maschinen wäre ich vorsichtig.**

Das zweite Problem ist das Einspannen der Matte: Wie bekommt man so ein störrisches Ding fest? Normales Einspannen scheidet aus, weder normale Rahmen noch „mighty hoops“ oder andere Magnetrahmen können so eine Matte, die sich praktisch nicht biegen lässt, halten. Da hilft dann nur Aufkleben: Bespannen Sie Ihren allergrößten Rahmen mit Klebevlies und kleben Sie die Matte auf. Es können auch noch im Bereich, der nicht bestickt wird, ein paar Streifen doppelseitiges Klebeband zur Sicherung benutzt werden. Aber testen Sie unbedingt vorher, ob sich dieses auch rückstandsfrei wieder lösen lässt oder die Rückseite der Matte gleich mit abreißt. Auch hier gilt: Die teuren Marken-Klebebänder funktionieren meist besser. Benutzen Sie die

Tischplatte Ihrer Stickmaschine und nicht den Freiarms, die Matte muss aufliegen können. Wenn sie zu weit über den Tisch ragt, löst sie sich wahrscheinlich vom Vlies ab, dann sollten Sie dabeibleiben und die Matte abstützen. Glücklicherweise ist, wer eine professionelle Stickmaschine besitzt, die über einen Schabracken- oder Fußmattenrahmen verfügt. Mit diesem kann die Matte oder

der Teppich sehr einfach und sicher eingeklemmt werden und hält dann auch ohne Aufkleben sehr gut (siehe Bild 1).

Welche Maschineneinstellungen sind nötig?

Sie sollten eine einigermaßen stabile Nadel benutzen, z.B. Stärke 80 mit R-Spitze. Haben Sie viele Fadenrisse, nehmen Sie eine etwas dickere Nadel. Das Loch, das die Nadel in die Matte macht, muss so groß sein, daß der Faden nicht an den rauen Rändern des Loches aufgescheuert wird. Das wiederum hängt stark vom Material der Matte ab, da hilft nur ausprobieren. Wie immer sollte man die dünnste Nadel, die funktioniert, benutzen. Der Steppfuß muss eventuell etwas nach oben verstellt werden, wenn der Rücken der Matte sehr dick ist. Und die Fadenspannung wird zunächst deutlich fester als für normale Textilien eingestellt. Wenn es gut stickt, kann sie vorsichtig wieder etwas gelockert werden.



Ein Fachbeitrag von Gabriela Wiesmann, Stickmaschine.de

Fußmatten sollte man mit Polyestergergarn besticken, schließlich werden sie mit Füßen getreten und Polyestergergarn ist am scheuerbeständigsten. Vlies ist nicht nötig, die Matte ist ja extrem stabil.

Wie muss das Stickmuster beschaffen sein?

Jetzt ist die Matte eingespannt und die Maschine eingestellt, es fehlt also noch das passende Stickmuster. Auch hier kann es schnell böse Überraschungen geben: Stickern Sie z.B. einen normalen, größeren Schriftzug in die Matte, so wird nach Beenden der Stickerei der Flor oder die Schlingen über die Stickerei klappen und diese sieht dann unsauber aus. Dünnere Linien verschwinden sogar komplett unter dem Flor. Da hilft es auch nicht, Folie aufzulegen, denn diese verhindert nur das „Durchstacheln“ des Flors durch die Stickerei, drückt aber nicht dauerhaft



Bild 1: Mit einem Fußmattenrahmen kann die Matte oder der Teppich einfach und sicher eingeklemmt werden. (Fotos: Stickmaschine.de)



Bild 2: Logos mit dünnen Linien gehen auf Autofußmatten unter, wenn kein Gitter unter gestickt ist.

die Ränder hinunter. Manche Schmutzfangmatten haben auch eine Rippenstruktur aus höheren und tieferen Schlingen, durch die die Stickerei ebenfalls unsauber aussieht.

Ein Gitter als Lösung

Die beste Methode ist daher, einfach ein Gitter in der Mattenfarbe unter das gesamte Muster zu sticken, das den Flor zunächst flachstickt. Dann entsteht eine Fläche, die wie geschoren wirkt und auf die dann ganz normal gestickt werden kann. Auch dünne Linien werden gut sichtbar bleiben. Das Gitter besteht aus zwei Steppflächen im Winkel von 90 Grad, die jeweils eine große Dichte von etwa einem Millimeter haben. Zusätzlich sollte um die Fläche eine oder zwei Runden herumgesteppert werden, damit der Rand der Fläche schön glatt wird. Die Stichlänge kann ziemlich groß sein, etwa vier Millimeter. Es empfiehlt sich nicht, die Fläche mit normaler Dichte ganz zuzusticken, die Matte könnte dann „buckeln“, besonders bei größeren Flächen.

Weniger ist mehr

Manchmal genügt auch eine offene Steppung nur in eine Richtung, die entstehende Fläche muss nicht to-

tal glatt werden. Es genügt, wenn eine „wollige“ Oberfläche mit ein bisschen Struktur entsteht. Die Hauptsache ist, dass kein Flor mehr hochsteht bzw. die Schlingen heruntergedrückt sind. Experimentieren Sie mit der Dichte, der Stickrichtung und der Stichlänge. Je nach Oberfläche der Matte müssen hier die Werte angepasst werden. Folie muss in diesem Fall keine aufgelegt werden, der Flor wird ja durch die Stiche ohnehin unten gehalten. Die Form der Fläche kann gleich als Gestaltungselement genutzt werden, entweder folgt sie der Musterkontur in etwa zwei Millimeter Abstand oder man wählt ein Rechteck, ein Oval oder was sonst zum Muster passt.

Betrachten wir ein paar Beispiele

Das Stickmaschine.de-Logo enthält recht dünne Linien, es würde auf einer Autofußmatte selbst in dieser Größe untergehen (siehe Bild 2). Schaut man von der Rückseite, erkennt man das untergestickte Gitter, das den Flor unten hält. Von der Vorderseite ist es praktisch nicht erkennbar (siehe Bild 3). Auch eine Zierlinie auf der Matte benötigt eine untergestickte Fläche, die auf jeder Seite etwa zwei Millimeter breiter ist als die Linie. Diese



Bild 3: Untersticktes Gitter

kann in dem Fall auch aus Sa-
tinstichen mit großer Dichte bestehen. Wichtig ist auch hier wieder die Stepplinie, die zweimal um die Kante herumläuft (siehe Bild 4).

Eine weitere, sehr schöne Anwendung ist es, den Schereffekt des Gitters gleich zur Gestaltung zu nutzen, ohne noch ein Muster darauf zu sticken. So kann man mit wenigen Stichen ein großes Logo oder Initialen in die Matte „gravieren“. Das wird aber nur bei Matten mit etwas höherem Flor richtig schön (siehe Bild 1). Oder sticken Sie eine Applikation auf die heruntergedrückte Fläche, diese liegt dann glatt auf. So lassen sich auch größere Muster mit relativ wenigen Stichen realisieren.

Das Besticken von Autofußmatten und Teppichen ist also durchaus möglich, und es können sehr schöne Muster entstehen. Allerdings sind die Materialien der Vorder- und Rückseiten

der verschiedenen Matten so unterschiedlich, dass man immer eine gewisse Testphase braucht. Nehmen Sie also niemals einen Auftrag für unbekannte Materialien an, sondern fordern Sie ein Stück zum Testen an, bevor Sie zusagen. Und bedenken Sie, dass die Matten gerne „buckeln“, die Muster sollten also nicht zu viele Stiche enthalten und nicht zu groß sein. Beachten Sie bei der Preisgestaltung des Auftrages, dass das Gitter ziemlich viele Stiche enthält und die Stickzeit sich deutlich verlängert.

Noch ein Tipp zum Schluss: Die Technik des untergestickten Gitters funktioniert bei allen Materialien mit Flor oder Schlingen, also auch bei Frottee oder Polar Fleece. Auch bei Steppstoffen oder Neopren verhindert so eine Fläche das „Hochploppen“ des Stoffes zwischen den Buchstaben oder Musterteilen.

stickmaschine.de



Bild 4: Auch Zierlinien benötigen untergestickte Flächen und Stepplinien.